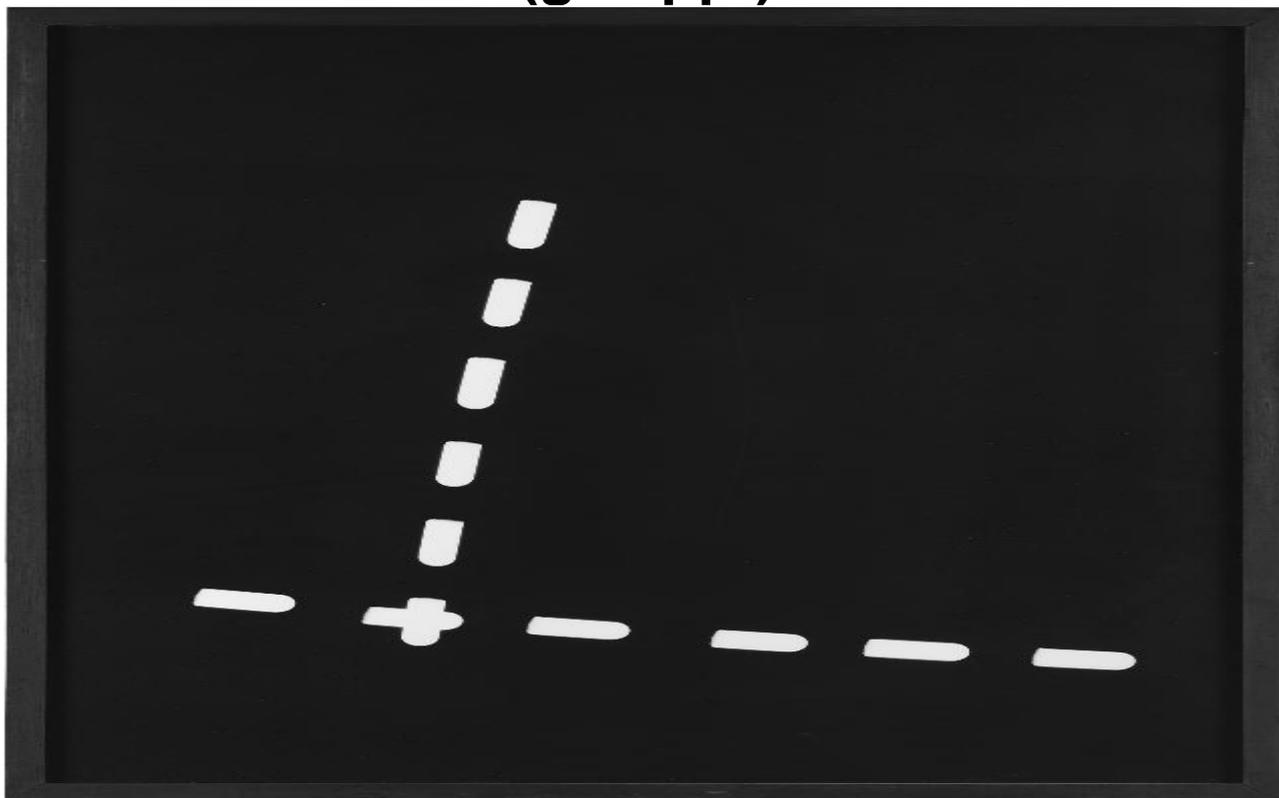


**Zwei halbe Stunden = zwei Stunden
(gekippt)**



Worum es geht

Die 1942 in Prag geborene Monika Baumgartl studierte an der Marta Hoepffner Fotoschule in Hofheim am Taunus und beschäftigt sich seit Ende der 1960er Jahre mit experimenteller Fotografie. Zu ihren wichtigsten künstlerischen Fragen gehört die Visualisierung von zeitlichen Abläufen. Zu diesem Zweck nutzte Baumgartl erstmals 1973 Fotografien des Mondes, in denen sie sein allmonatlich wiederkehrendes Zu- und Abnehmen dokumentierte. In den zwischen 1974 und 1977 entstandenen fünf Arbeiten im Besitz der Staatsgalerie bannte Baumgartl die Spuren des Mondes - und manchmal auch die zarter erscheinenden Verläufe des Jupiters - mittels Langzeitbelichtung auf das Fotopapier. In den fertigen Fotografien wird die Zeit durch die Linien verdeutlicht, je ausgedehnter die Spur, desto länger blieb der Verschluss der Kamera geöffnet. Kippt man das Gerät und bringt es in eine neue Position, entstehen vielfältige Muster aus weißen Linien vor dem schwarzen Hintergrund.

Titel	Zwei halbe Stunden = zwei Stunden (gekippt)
Inventarnummer	F 1989/113
Medium	<u>Fotografie</u>
Personen	<u>Monika Baumgartl</u> (Künstler / Künstlerin): * 1942 †
Datierung	1977
Technik	Silbergelatineabzug DOP
Material	Fotopapier
Maße	Höhe: 120,00cm(Foto) / Breite: 90,00cm(Foto)
Urheberrecht	Monika Baumgartl, 2014
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Fotografie</u>
Standort	<u>Depot</u>

Hinweis

Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, erworben 1989,
Sammlung Dr. Rolf H. Krauss

Literatur

Rolf H. Krauss/Manfred Schmalriede/Michael Schwarz: Kunst mit
Photographie Ausstellung Nationalgalerie Berlin, SMPK, 06.05.-26.-
06.1983, Berlin 1983, p. 128-129 , Nr. 18 / Udo Felbinger und Ulrike
Gauss: Sonne, Mond und Sterne. Himmelsphotographien 1850-2000
Ausstellung Staatsgalerie Stuttgart, 22.12.2000-11.03.2001, Stuttgart
2000

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite